

Basale Stimulation[®] in der Pflege

**Mit allen Sinnen das Leben spüren
bis zum letztem Atemzug**

Möglichkeiten in der pädiatrischen Palliativversorgung

9. Dattelner
Kinderschmerztag

Workshop

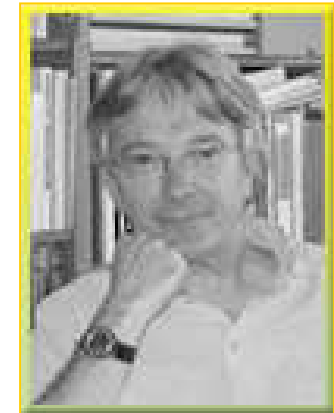
17. März 2017

Uta Münstermann

Stimulation in der palliativen Versorgung?

Das Konzept

- in den frühen 1970-er Jahren von **Prof. Dr. Andreas Fröhlich** zur Förderung schwerst mehrfachbehinderter Kinder und Jugendlicher entwickelt
- 10 Jahre später von **Prof. Christel Bienstein** erste Umsetzung in die Pflege schwerstkranker Erwachsener
- 1991 Implementierung in die Kinderkrankenpflege



Stimulation in der Palliativpflege?

Vom ursprünglichen Förder- und Bildungskonzept
zum Konzept,

welches Betreuenden eine individuelle

Begegnung und **Begleitung**

zum schwerstkranken Kind eröffnet.

Basale Stimulation®

- Namengebung aus dem Schulversuch
- Basal (lat: die Basis bildend)
 - meint die Kontaktaufnahme durch elementare Wahrnehmungsmöglichkeit
- Stimulation (Anregung, Ermunterung)
 - voraussetzungslose Angebote

Basale Stimulation® für Menschen in krisenhaften Lebenssituationen ...

- ... die von Behinderung bedroht sind
- ... die Förderung, Pflege und Begleitung in ihren Möglichkeiten benötigen
- ... als Möglichkeiten zum Beziehungsaufbau
- ... als Basis, die uns alle verbindet

Lebensäußerungen des Menschen

Übung:

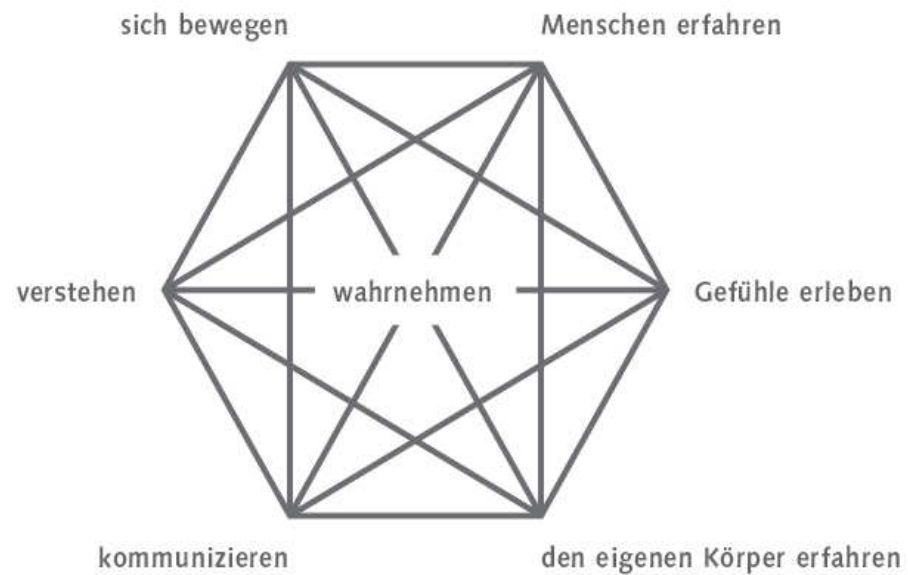


Ihre Erfahrungen:

- Verlangen nach zugreifen, nach begreifen
- Wunsch nach wahrnehmen, was sie berührt
- sich sicher sein, Situation erfassen

- Bewegungseinschränkung führt zu Wahrnehmungsverlusten
- Abhängig von Mitmenschen, die den Menschen oder den Gegenstand bewegen, d.h spürbar machen, in Kommunikation zu sein

Hexagon / ganzheitliches Entwicklungsmodell



A. Fröhlich & U. Haupt (2013)

Internationaler Förderverein Basale Stimulation® e.V.

Was kann das schwerkranke Kind?

- individuelle Möglichkeit der Bewegungsäußerung, um sich in Bewegung zu erfahren, z.B. Fortbewegung, Opisthotonus
- ganz eigene Erlebnis- und Wahrnehmungsfähigkeit, d.h. welche Sinne stehen dem Kind zur Verfügung
- einzigartige und teils selbst entwickelte Lebensäußerungen im kommunikativen Bereich über die unterschiedlichsten Sinne

Kinder, mit lebenslimitierenden Erkrankungen brauchen ...

Betreuende,

- die die Möglichkeiten des Kindes zu kommunizieren verstehen, eine gemeinsame Ebene der Kommunikation entdecken
- die die individuelle Form der Bewegung des Kindes aufnehmen und in gemeinsame Bewegung umsetzen
- die die ureigene Erlebnis- und Wahrnehmungsfähigkeit verstehen und individuelle pflegerische Angebote entwickeln können
- die dem Kind das Hier und Jetzt spürbar machen

Was benötigen Sie im Leben, um zufrieden und ausgeglichen zu sein?



Was benötigen Sie im Leben, um zufrieden und ausgeglichen zu sein?

- Sicherheit, Geborgenheit
- Finanzielle Sicherheit
- Gesundheit, Ernährung
- Beziehung und Partnerschaft
- Sexualität
- Freizeitgestaltung Sport, Aktivität, Entspannung, Bildung
- Freunde, Bekannte
- Spiritualität

Bedürfnisse,
die in den **Zentralen Zielen = Lebensthemen**
der Basalen Stimulation® beschrieben sind



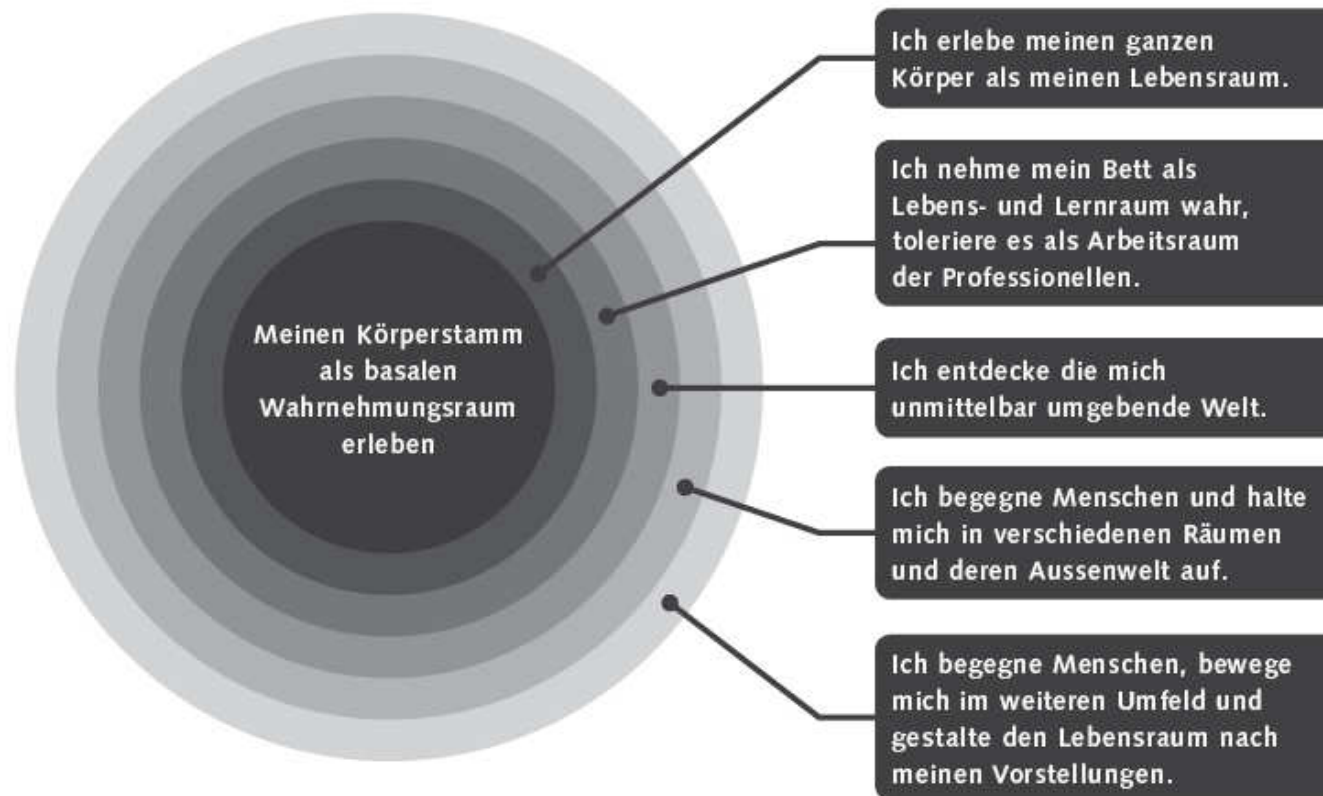
Zentrale Lebensthemen

- Leben erhalten und Entwicklung erfahren
- Das eigene Leben spüren
- Sicherheit erleben und Vertrauen aufbauen
- Den eigenen Rhythmus entwickeln
- Das Leben selbst gestalten
- Die Aussenwelt erfahren
- Beziehungen aufnehmen, Begegnungen gestalten
- Sinn und Bedeutung geben und erfahren
- Autonomie und Verantwortung leben
- Die Welt entdecken und sich entwickeln

Welche Bedürfnisse hat das schwerstkranke Kind?

- Orientierung
 - Sicherheit
 - Ruhe
 - Aktivität/Beschäftigung
-
- Eindeutigkeit
 - Ehrlichkeit
 - Selbst-/Mitbestimmung

Die Orientierungsräume



Angebote

- Orientierung und Stabilität zu spüren
- Berührung aufzunehmen
- Eigene Möglichkeiten zu entdecken
- Begegnung zu gestalten
- Begleitung zu erfahren
- Selbstbestimmung zu leben

...die mit allen Sinnen das Leben
spürbar machen

Wie und Was tun sie beim Trösten?



Die Basis die Begleitung ermöglicht

Intrauterine Erfahrungen:

Somatisch

- Informationen über die Haut
- Körpergrenze wird spürbar

Vestibulär

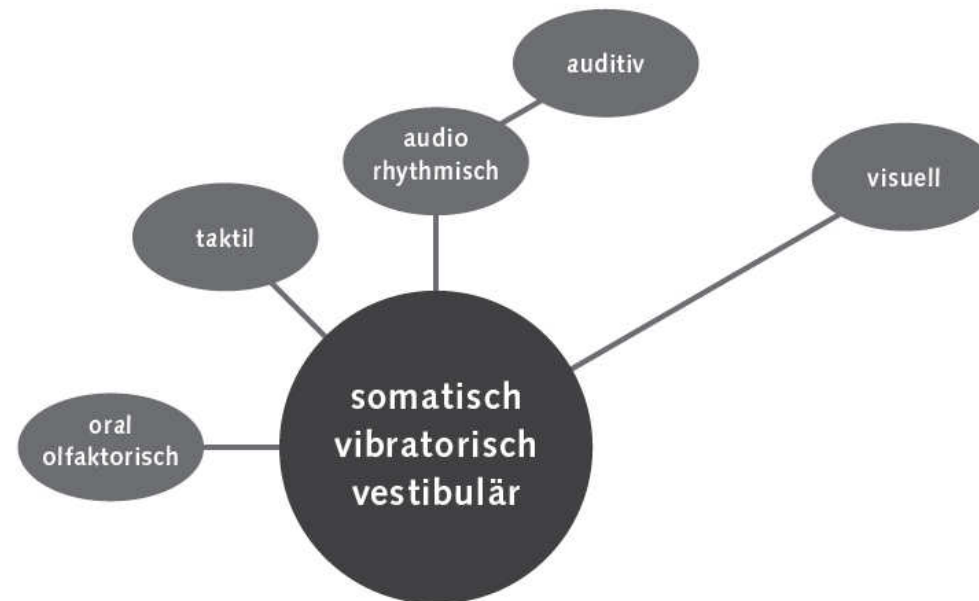
- „Schwereelosigkeit“ im Fruchtwasser

Vibratorisch

- mütterlichen Herzschlag
- Darmgeräusche
- Atmung etc.

Unsere Sinne Basis menschlichen Lebens

Modell der basalen Wahrnehmung



A. Fröhlich (2013)

Internationaler Förderverein Basale Stimulation® e.V.

Angebote im visuellen Sinnesbereich

- Information
- Orientierung
- Ruhe / Aktivität

Angebote im taktil-haptischen Sinnesbereich

- Tastkörperchen ermöglichen:
 - Erfühlen
 - Ertasten
 - Erfassen der Situation

- Ankündigung
- Beschäftigung
- Orientierung

Angebote im auditiven Sinnesbereich

- vermitteln:
 - Information
 - Orientierung
 - Beschäftigung

- durch:
 - Stimme, Eltern
 - Musik
 - Hörspiele
 - Musiktherapie

Angebote im oral-olfaktorischen Sinnesbereich

- vermitteln:
 - Information, erfühlen
 - Aktivität
 - Beruhigung/Befriedigung
 - Orientierung

- Essen / lustvoll-satt sein

- Orale Stimulation
 - Watteträger
 - Kausäckchen/Fruchtsauger

Angebote im vibratorischen Sinnesbereich

- vermitteln:
 - Stabilität
 - Tiefensensibilität
 - Zusammenhalt
 - Orientierung

- durch:
 - Singen, Summen, Erzählen
 - Vibrieren/Massagegeräte
 - elektrische Zahnbürste
 - Klangschalen

Angebote im vestibulären Sinnesbereich

- vermitteln:
 - Raum-Lage Wahrnehmung
 - körperliche Orientierung
 - räumliche Orientierung
 - ermöglichen aufrechte Laufen

- durch:
 - Schaukeln / Wiegen
 - Handling -Kinästhetik / Bobath
 - Hängematte / Kinderwagen
 - Leichtes Schwingen in einem Handtuch

Angebote im somatischem Sinnesbereich

- vermitteln:

- Orientierung
- körperliche Möglichkeiten
- körperliche Begrenzung
- Kommunikation

- durch:

- Berührung
- Massage
- Ausstreichung
- Waschungen
- Lagerung
- Gewichtsdecke

Das eigene Leben spüren im Hier und Jetzt

Hierzu bedarf es:

- einer elementaren Begleitung
- zugewandte Haltung, Empathie
- Dialogfähigkeit
- Kompetenz und Sicherheit im eigenen Tun
- Erkennen und Berücksichtigung kindlicher und familiärer Ressourcen
- Multimodales Therapiekonzept

Das eigene Leben spüren im Hier und Jetzt

Hierzu bedarf es Betreuende:

... die dem Kind über seine ihm zur Verfügung stehenden Sinne Angebote machen, die es ihm ermöglichen

sein Leben zu spüren

elementare Begleitung zu erfahren

bis zum letzten Atemzug

Vielen Danke für Ihre Aufmerksamkeit!



Uta Münstermann
Kinderkrankenschwester und
Kursleiterin für
Basale Stimulation® in der Pflege
Mail: pflegetherapiekonzepte@kinderklinik-datteln.de

